

Die lange Liste der nicht realisierten Kinderspielplätze in Sankt Florian West

April 2023

Der Bereich **Sankt Florian West**, in dem sich die mit Abstand meisten mehrgeschossigen Wohnobjekte in der Gemeinde befinden, ist in den letzten Jahrzehnten sehr stark gewachsen. **In diesem sehr dicht besiedelten Bereich zwischen Turnwiesen und Aichetfeld wohnen mehr als 40% der Florianer Bürger.** Dementsprechend waren für verschiedene Bauetappen auch öffentliche Kinderspielplätze und Erholungsflächen geplant, die jedoch leider allesamt nicht realisiert bzw. der Vernichtung preisgegeben wurden (*siehe Beilage 1*):

A) Robinson Park:

Dieser war für die Aichetfeld Siedlung geplant (*siehe Beilage 2*) und **ursprünglich auch im Bebauungsplan so eingetragen.** Dementsprechend ist davon auszugehen, dass die Kosten für dieses Grundstück bereits anteilig auf die Käufer der einzelnen Reihenhäuser aufgerechnet wurden! **Leider wurde dieses Grundstück dann im Jahr 1989 vom Stift** ohne Zustimmung der Bewohner der Siedlung an den Architekten des Sportparks **nochmals verkauft**, der dieses später mit großem Gewinn weiterverkaufen konnte.

B) Oberer Rodelberg:

Dieser **war 1983 noch im Lageplan für die Ziegeleisiedlung als Kinderspielplatz eingetragen** (*siehe Beilage 3*). Laut damaliger Auskunft der WSG wurden die Kosten dafür zumindest auf die Käufer der ersten Bauetappe entsprechend aufgerechnet! **Leider wurde dieses Grundstück dann 1984 trotz Protesten der Anrainer nochmals an eine Privatperson verkauft**, die dort laut Bebauungsplan ein Einfamilienhaus errichten wollte. **Die Kosten für die Gehsteigerstellung wurden dabei an den Käufer übertragen** (*siehe Beilage 3a*)! Im Jahr 2000 wurde dieses Grundstück **dann auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters von der Linz Textil AG erworben**, mit der Auflage zehn Jahre stillzuhalten, damit Gras über die Angelegenheit wachsen kann!

C) Unterer Rodelberg:

Dieser war ursprünglich schon Teil der letzten Bauetappe der Ziegeleisiedlung. Nach den Protesten über den Verkauf des oberen Rodelberges und **Vorlage einer Unterschriftenliste mit 150 Unterschriften setzte sich der damalige Bürgermeister 1986 erfolgreich für eine Verschiebung und Neuplanung dieser letzten Bauetappe ein** (*siehe Beilage 3*). Dafür wurde ein angrenzendes Feld im Stiftsbesitz neu umgewidmet und gegen den unteren Rodelberg eingetauscht. **Seitens Stift und Gemeinde gab es das offizielle Versprechen an die Anrainer, dass diese mit großem**

Aufwand zurückgewonnene Fläche niemals verkauft, und immer zum Rodeln zur Verfügung stehen wird (*siehe Beilage 4*)!!! Wie sich erst 2021 herausstellte wurde dieses Versprechen von der derzeitigen Stiftsleitung gebrochen, und das Grundstück **vom Stift im Jahr 2007 still und heimlich mit großem Gewinn ebenfalls an die Linz Textil AG verkauft**, wodurch die derzeit geplante intensive Verbauung des Rodelberges erst ermöglicht wurde. Die wörtliche Aussage der Stiftsverwaltung dazu: „das Stift kann sich doch nicht ewig an ein Versprechen halten“!?! Somit hat die damalige aufwendige Rettung des Rodelberges eigentlich nur dazu geführt, dass anstatt eines Einfamilienhauses ein **gigantischer Wohnblock mit 37 Wohnungen** am Rodelberg errichtet werden kann! **Die aktuelle Bürgerinitiative „Rettet den Rodelberg“ hat mit großem Einsatz versucht dieses überdimensionierte Bauprojekt noch auf ein vernünftiges Ausmaß zu reduzieren, jedoch nur wenige kosmetische Zugeständnisse durch die Gemeinde erreicht. Der verbleibende schmale Rodelstreifen im nicht bebaubaren Randbereich zum Wald ist für das Rodeln von Kindergruppen leider kaum geeignet**, und auf Grund der schlechten Einsehbarkeit auch mit hoher Verletzungsgefahr verbunden!

D) Rübenspitzpark:

Dieser wurde **1987 von der Gemeinde errichtet, feierlich eröffnet und vom Stift eingeweiht. Bei der Eröffnungsrede wurde vom Bürgermeister betont, dass maximal 30% der Rübenspitzfläche verbaut werden darf!** In Verbindung mit dem SPAR Markt und der Pizzeria entwickelte sich der Rübenspitzpark in Folge zum **zweiten Ortszentrum von St. Florian**. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurde das alles 2017 der Vernichtung preisgegeben. Einwände dagegen wurden einfach ignoriert (*siehe Beilage 5*). Vielmehr wurde das Projekt für die weitere Umwidmung vom Gemeinderat einfach geschlossen schöneredet (*siehe Beilage 6*).

E) Rübenspitzspielplatz:

In der öffentlich angeschlagenen Kundmachung zum Bebauungsplan Rübenspitz wurde 2017 angekündigt, **dass der verbleibende Rest vom Rübenspitzpark als öffentlicher Park bzw. Spielplatz genutzt werden kann** (*siehe Beilage 7*). Jedoch wurden sofort nach Fertigstellung des Bauprojektes **Verbotstafeln aufgestellt, die jeglichen Zutritt zu diesem kleinen Spielplatz untersagen!** Die lapidare Begründung der Gemeinde dafür ist, dass sich das Stift leider nicht an die Vorgaben der Gemeinde gehalten hat!?

F) Gemeindepark in der Linzer Straße:

Dieser war **seit vielen Jahrzehnten schon im Gemeindebesitz, wurde aber 2006 an die WSG verkauft** (*siehe Beilage 8*). Auch diese Fläche war ein schöner Park mit großen Bäumen, und hätte auch als kleiner Kinderspielplatz gestaltet werden können. Leider wurde damit von der Gemeinde sogar eine Erholungsfläche im Eigenbesitz an einen Bauwerber verkauft!

G) Agenda 21 Startprojekt „Kinderspielplatz westlich vom Stiftstadel“:

Beim Bürgerrat im Jahr 2022 wurde erstmals der **Wunsch nach einem großzügigen Kinderspielplatz beim Stiftstadel** eingebracht. In der nachfolgenden Projektwerkstatt „mit Weitblick planen“ wurde dieser Vorschlag wiederholt und begründet (*siehe Beilage 9*). **Dabei wurde dieser Vorschlag auch als Startprojekt festgelegt!** Bei der abschließenden Gipfelkonferenz der Agenda 21 wurde dieses Startprojekt mit der Übergabe der *Beilage 10* an die Moderatoren konkretisiert und ausführlich begründet. Ergänzend dazu kann festgehalten werden, dass dieses Startprojekt auch mehrere andere Themenbereiche aus dem Agenda 21 Prozess mit abdeckt!

Besonders hervorzuheben ist, dass die Realisierung dieses Startprojekts nicht nur endlich den jahrzehntelang ersehnten öffentlichen Kinderspielplatz für St. Florian West bringen würde, sondern auch eine große Bereicherung darstellen würde für:

- **Stiftsbesucher mit Kindern und für Schulausflüge nach St. Florian**
- **Großveranstaltungen wie den Kirtag,**
- **die Volksschule / den Hort als nahegelegenes Ausflugsziel**

Dieses Startprojekt könnte auch als Begegnungszone für Jung und Alt gestaltet werden (*siehe Beilage 11*).

Leider gibt es bis dato keinen Hinweis darauf, dass die Gemeinde eine Umsetzung dieses vorgeschlagenen und wichtigen Startprojektes ernsthaft in Erwägung zieht!?

BEILAGEN:

Beilage 1: Situationsplan der nicht realisierten Spielplätze in St. Florian West

Beilage 2: Lageplan Aichetfeld Siedlung mit Robinson Park

Beilage 3: Lageplan für Ziegelei Projekt mit oberem Rodelberg als Kinderspielplatz und Vorschlag zur Verschiebung des Wohnblocks K vom unteren Rodelberg

Beilage 3a: Kosten für die Gehsteigerherstellung beim Rodelberg

Beilage 4: Sachverhaltsdarstellung bezüglich Versprechen des Stiftes und der Gemeinde zum dauerhaften Erhalt des unteren Rodelbergs

Beilage 5: Einwand gegen den Bebauungsplan des Rübenspitzparks

Beilage 6: Auszug aus dem GR Protokoll zur Umwidmung des Rübenspitzparks

Beilage 7: Kundmachung der Gemeinde dass der neue Rübenspitzspielplatz öffentlich bleibt

Beilage 8: Grundbuchauszug zum Verkauf des Gemeindeparks in der Stiftstraße

Beilage 9: Vorschlag für Kinderspielplatz bei Stiftstadel in der Projektwerkstatt „mit Weitblick planen“

Beilage 10: Detailierung und Begründung für das Startprojekt „Kinderspielplatz westlich vom Stiftstadel“

Beilage 11: Grobplanung Begegnungszone für Jung und Alt beim Stiftstadel